

Das Kriegsende im Unterricht

Eine Zusammenstellung der AG Frieden der GEW BERLIN

In Ergänzung zum Artikel „75 Jahre Frieden in Berlin“, bbz März 2020, Seite 27

Kriegskinder 1945 – Zehn Überlebensgeschichten, gesammelt und aufgeschrieben von Detlef Mittag. Unter dem Titel „Hunger sieht man nicht“ berichtet hier auch Lore Kujawa, ehemalige Vorsitzende der GEW-Berlin, über das Kriegsende in Berlin. Das Buch ist erhältlich in der Landeszentrale für politische Bildung, Hardenbergstr. 22. Öffnungszeiten: Mo/Mi/Do/Fr von 10.00 bis 18.00 Uhr.

Ich war hier. Die Graffitis im Reichstagsgebäude. Karin Felix – 25 Jahre im Besucherdienst des Deutschen Bundestages tätig – hat die kyrillischen Inschriften dokumentiert und ist den Schicksalen der Soldaten nachgegangen. Das Werk ist erhältlich als Band 10305 in der Bundeszentrale für politische Bildung/Zweigstelle Berlin, Krausenstr. 4 Ecke Friedrichstr.. Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00 – 16.00 Uhr, Di-Do 10.00 – 18.00 Uhr, Fr 9.00 -14.00 Uhr.

Kriegsende in Berlin – Gedenkveranstaltung des Abgeordnetenhauses und des Senats zum 70. Jahrestag des Endes des 2. Weltkrieges in Berlin am 2.Mai 1945 im Plenarsaal des Abgeordnetenhauses von Berlin, hrsg. vom Referat Öffentlichkeitsarbeit, Berlin 2015

Zerstört Besiegt Befreit – Der Kampf um Berlin bis zur Kapitulation 1945

Verfasser : Hans-Nobert Burkert, Klaus Matušek, Doris Obschernitzki, hrsg. vom Pädagogischen Zentrum und der Büchergilde Gutenberg.

Was jetzt auf dem Spiel steht - Aufruf für Frieden und Freiheit. Michael Gorbatschow, Siedler Verlag 2019

Filme:

Die Schlacht um Berlin - Eine Stadt überlebt ihr Ende. Dokumentation von Bengt zur Mühlen, 85 Minuten.

Ich war Neunzehn. Berlin 1945 zwischen Krieg und Frieden. Film von Konrad Wolf. 115 Minuten.

Der letzte Akt. Zehn Tage vor dem Untergang. Österreich 1955, 107 Minuten.

Der Untergang. Spielfilm von Bernd Eichinger mit Bruno Ganz und Corinna Harfouch, Berlin 2004,150 Minuten.

Jewgeni Chaldej. Fotoreporter der Roten Armee. Film von Bernd Siegler mit Bildern aus den letzten Kriegstagen in Berlin, 25 Minuten.

Geh und sieh. Klassiker von Elem Klimow über den Krieg in Belorussland 1943. Preisträger in Moskau und Venedig 1985, 137 Minuten.

Gegen das Vergessen. Von der GEW-Berlin geförderter Film von Luigi Toscano mit Porträts von Holocaust Überlebenden, Berlin 2015, 85 Minuten.

Sant' Anna, um nicht zu vergessen. Dokumentation von Alvaro Bizzarri über das Massaker der

Waffen-SS an der Zivilbevölkerung am 12. August 1944 in dem Dorf Sant'Anna di Stazzema in der Toskana, 60 Minuten.

Videoinstallation

Das Museum Neukölln zeigt bis zum 5. April eine Videoinstallation von Ina Rommee über Kriegskinder. Acht Neuköllner Zeitzeugen erzählen von ihrer Kindheit im Jahr 1945. Geöffnet täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr, Schloss Britz, U-Bhf. Parchimer Allee.

Partnerschaft mit Russland – aber wie?

Zum deutsch/russischen Verhältnis heute ist von **Horst Teltschik** – außenpolitischer Berater von Helmut Kohl und langjähriger Vorsitzender der Münchener Sicherheitskonferenz – unter dem Titel „Russisches Roulette – Vom kalten Krieg zum kalten Frieden“ 2019 bei C.H. Beck ein lesenswertes Buch erschienen. Zum gleichen Thema liegt die Aufzeichnung eines Dialogs vor zwischen Horst Teltschik und dem Philosophen Richard David Precht, 40 Minuten.

Alle genannten Medien sind für nichtkommerzielle Zwecke bei der AG Frieden der GEW-Berlin ausleihbar. Kontakt: Joachim.Dillinger@web.de oder Tel. 785 77 39

Joachim Dillinger